



STRÖER

Quartalsfinanzbericht
Q1 2014

STRÖER MEDIA AG

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Konzernfinanzkennzahlen im Überblick | 3 |
| Vorwort des Vorstands | 4 |
| Aktie | 5 |
| Konzernzwischenlagebericht | |
| Grundlagen des Ströer Konzerns | 9 |
| Wirtschaftsbericht | |
| Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 10 |
| Ertragslage Gruppe und Segmente | 10 |
| Finanzlage | 16 |
| Vermögenslage | 19 |
| Mitarbeiter | 21 |
| Chancen- und Risikobericht | 22 |
| Prognosebericht | 22 |
| Nachtragsbericht | 22 |
| Konzernzwischenabschluss | |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 25 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 26 |
| Konzernbilanz | 27 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 28 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 29 |
| Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss | 30 |
| Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung / Überleitungsrechnung | 41 |
| Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer | 42 |

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick

| | | Q1 2014 | Q1 2013 | Veränderung |
|--|----------|------------------|-------------------|--------------------|
| Umsatz¹⁾ | Mio. EUR | 145,7 | 122,4 | 19,1% |
| pro Segment | | | | |
| Ströer Deutschland ²⁾ | Mio. EUR | 97,4 | 95,4 | 2,1% |
| Ströer Türkei | Mio. EUR | 17,4 | 20,3 | -14,4% |
| Ströer Digital (Online) | Mio. EUR | 22,6 | 0,0 | n.d. |
| Sonstige (Polen und blowUP) | Mio. EUR | 11,6 | 9,8 | 17,7% |
| pro Produktgruppe | | | | |
| Billboard ²⁾ | Mio. EUR | 63,5 | 61,6 | 3,1% |
| Street Furniture ²⁾ | Mio. EUR | 33,4 | 34,9 | -4,2% |
| Transport ²⁾ | Mio. EUR | 21,2 | 21,0 | 1,0% |
| Digital (Online) | Mio. EUR | 22,4 | 0,0 | n.d. |
| Sonstige ²⁾ | Mio. EUR | 8,1 | 8,0 | 1,3% |
| Organisches Wachstum ³⁾ | % | 4,5 | 5,9 | |
| Bruttoergebnis vom Umsatz ⁴⁾ | Mio. EUR | 38,4 | 29,6 | 29,8% |
| Operational EBITDA ⁵⁾ | Mio. EUR | 16,5 | 13,5 | 22,0% |
| Operational EBITDA ⁵⁾ - Marge | % | 11,1 | 10,8 | |
| Bereinigtes EBIT ⁶⁾ | Mio. EUR | 5,0 | 2,5 | 99,1% |
| Bereinigte EBIT ⁶⁾ - Marge | % | 3,4 | 2,0 | |
| Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾ | Mio. EUR | 0,1 | -2,0 | n.d. |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁸⁾ | € | 0,00 | -0,04 | n.d. |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁹⁾ | Mio. EUR | -6,4 | -6,3 | -2,7% |
| Ergebnis je Aktie ¹⁰⁾ | € | -0,13 | -0,14 | 2,5% |
| Investitionen ¹¹⁾ | Mio. EUR | 7,1 | 6,1 | 17,6% |
| Free Cash-Flow ¹²⁾ | Mio. EUR | -4,1 | 8,7 | n.d. |
| | | 31.3.2014 | 31.12.2013 | Veränderung |
| Bilanzsumme ¹⁾ | Mio. EUR | 943,0 | 951,6 | -0,9% |
| Eigenkapital ¹⁾ | Mio. EUR | 292,2 | 296,0 | -1,3% |
| Eigenkapitalquote | % | 31,0 | 31,1 | |
| Nettoverschuldung ¹³⁾ | Mio. EUR | 328,5 | 326,1 | 0,7% |
| Mitarbeiter ¹⁴⁾ | Anzahl | 2.273 | 2.223 | 2,2% |

1) Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform

2) Joint Ventures sind quotal berücksichtigt (Management Ansatz)

3) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

4) Umsatz abzüglich Umsatzkosten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

5) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

6) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

7) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

8) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

9) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

10) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

11) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

12) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

13) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

14) Nach Anzahl der Personen in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

dank des Umsatzwachstums im Plakatgeschäft sowie der Zuwächse durch den neuen Geschäftsbereich Ströer Digital (Online) ergab sich für die ersten drei Monate des Jahres 2014 ein Gesamtumsatzwachstum von 19,1 Prozent und ein organisches Umsatzwachstum von 4,5 Prozent. Vor diesem Hintergrund verzeichnete auch unser Operational EBITDA eine Steigerung.

Die gesamte Medienwelt erfährt eine Veränderung, weil durch den immer weiter steigenden Digitalisierungsgrad die Grenzen zwischen den Mediengattungen aufgehoben werden. Durch unser innovatives Geschäftsmodell gestalten wir diesen Wandel aktiv mit und können unseren Kunden Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg anbieten, von Branding bis Performance.

In unserem Plakatgeschäft konnten wir zuletzt einen der für uns wichtigsten Verträge, den Werberechtsvertrag mit der Stadt Köln verlängern. Auch das Geschäft auf regionaler Ebene in unseren Kernmärkten trägt zur positiven Geschäftsentwicklung bei. In der Türkei haben wir im ersten Quartal trotz der angespannten politischen und wirtschaftlichen Situation ein organisches Wachstum von 10 Prozent erwirtschaftet. Im Segment Sonstige führte die anhaltende Nachfrage für unser Riesenpostergeschäft zusammen mit einer sich stabilisierenden Marktlage in Polen zu einem organischen Umsatzwachstum von rund 16 Prozent.

Im Segment Ströer Digital (Online) haben wir durch Vermarktungsmandate und Partnerschaften unser Geschäftsmodell weiter gezielt ausgebaut. Durch die Beteiligung am Vermarkter GAN haben wir uns auch in Richtung spezifischer Zielgruppen orientiert, die ein großes Wachstum versprechen. Über die Kooperation „mediasports Ströer“ sind wir mit großer Dynamik in die digitale Sportvermarktung eingestiegen. Weiterhin haben wir durch die Übernahme des führenden Video Vermarktungsnetzwerkes, der Tube One Networks GmbH, unsere Reichweite im Bereich Online-Video auf ca. 250 Millionen Views im Monat vervielfacht. Zusätzlich haben wir die Vermarktung für Deutschlands beliebtestes Celebrity Portal „Promiflash.de“ übernommen. Dadurch können wir Werbungtreibenden Kampagnen in einem exklusiven und attraktiven Umfeld anbieten.

Für das zweite Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird nach Einschätzung des Unternehmens im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich liegen.

Mit den besten Wünschen

Der Vorstand



Udo Müller

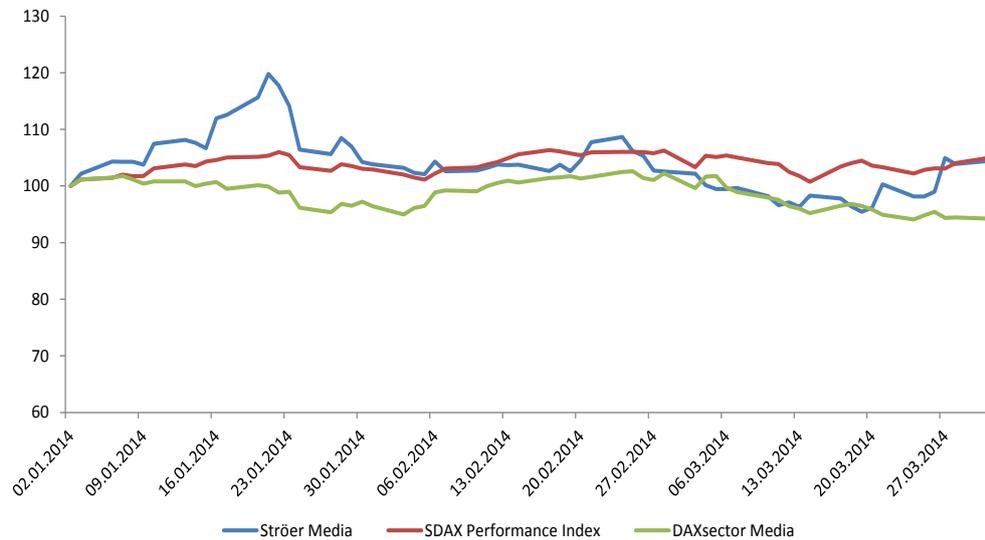


Christian Schmalzl

AKTIE

Im ersten Quartal 2014 hat vor allem die ungewisse politische Lage in der Ukraine, sowie die europäische Zinspolitik zu einer verhaltenen Entwicklung der Börse und Zurückhaltung bei deutschen Anlegern geführt. Gingen Analysten Ende 2013 noch von einem schnellen Erreichen der 10.000er Marke aus, blieb der DAX bisher hinter den Vorhersagen zurück. Der Aktienindex DAX sector Media verhielt sich zu Beginn des Jahres weitestgehend stabil, beendete das Quartal jedoch mit einem Minus von sechs Prozent.

Die Ströer Aktie startete mit 12,53 Euro verhalten ins Jahr, erreichte dann aber den Höchstkurs von 15,01 Euro am 21. Januar 2014. Seit Februar vollzog die Aktie, ähnlich wie der Gesamtmarkt, eher eine Seitwärtsbewegung und schloss das erste Quartal bei einem Plus von 4,5 Prozent mit 13,08 Euro ab.



*2.1.2014 = 100, Kursverläufe indiziert, Schlusskurse Xetra

Quelle: Bloomberg

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Die Marktkapitalisierung auf Basis des Schlusskurses vom 31. März 2014 summierte sich auf ungefähr 639 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf den deutschen Börsen lag im ersten Quartal 2014 bei rund 56.000 Stück pro Tag.

Analysten-Studien

Die Ströer Media AG wird von zehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten vier ‚Kaufen‘ und sechs ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter <http://ir.stroeer.de> eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

| Investment Bank | Empfehlung |
|--|------------|
| Berenberg Bank | Halten |
| Citigroup Global Markets | Halten |
| Close Brothers Seydler Research | Halten |
| Commerzbank | Kaufen |
| KeplerCheuvreux | Halten |
| Deutsche Bank | Kaufen |
| Goldman Sachs | Halten |
| Hauck & Aufhäuser Institutional Research | Kaufen |
| J.P. Morgan | Kaufen |
| Morgan Stanley | Halten |

Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt 48.869.784 Stück. Dirk Ströer (Mitglied des Aufsichtsrats) hält 29,95 Prozent, Udo Müller (Vorsitzender des Vorstands) 24,22 Prozent und Christian Schmalzl ca. 0,06 Prozent des Aktienkapitals.

Zum 31. März 2014 belief sich der Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse auf rund 40 Prozent. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 14. Mai 2014 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media AG von über 3 Prozent bekannt:

Sambara Stiftung (5,73 Prozent), Allianz Global Investors Europe (5,13 Prozent), Credit Suisse (4,63 Prozent) und JO Hambro Capital Management (3,01 Prozent)

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter <http://ir.stroer.de> abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

| | |
|-----------------------------------|----|
| Konzernzwischenlagebericht | |
| Grundlagen des Ströer Konzerns | 9 |
| Wirtschaftsbericht | 10 |
| Ertragslage Gruppe und Segmente | 10 |
| Finanzlage | 16 |
| Vermögenslage | 19 |
| Mitarbeiter | 21 |
| Chancen- und Risikobericht | 22 |
| Prognosebericht | 22 |
| Nachtragsbericht | 22 |

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

Geschäftsmodell, Segmente und Organisationsstruktur

Der Ströer Konzern ist einer der führenden Anbieter der Vermarktung von Außen- und Online-Werbeflächen und bietet den werbungstreibenden Kunden individualisierte und integrierte Kommunikationslösungen an. Das Portfolio von Branding- und Performance-Produkten eröffnet den Kunden neue Möglichkeiten der exakten Zielgruppenansprache und erhöht gleichzeitig die Relevanz der Ströer Gruppe als Ansprechpartner für Mediaagenturen und Werbungtreibende.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem Angebot von klassischen Medien der Außenwerbung (Out-of-Home, OOH), und Public Portals (den in Bahnhöfen und Einkaufszentren installierten Bildschirmen des digitalen Out-of-Home-Channel (DOOH) sowie der Online-Display- und Video-Vermarktung über das stationäre Internet und mobile Endgeräte sowie Tablets). Hierdurch können wir den Werbungtreibenden eine Plattform für optimal ausgesteuerte Kampagnen anbieten, welche große Reichweite mit einer genauen Ansteuerung der Zielgruppen verbindet.

Durch die hohe Werbewirkung und die Ansprache des Konsumenten direkt am Point of Sale kann die Kaufentscheidung messbar beeinflusst werden. Die Ströer Gruppe kann zudem alle Schritte der digitalen Wertschöpfungskette, die für die Umsetzung des vollintegrierten, digitalen Geschäftsmodells erforderlich sind, aus einer Hand anbieten: sowohl für Publisher als auch für Agenturen und Werbungtreibende.

Im Berichtsquartal hat der Ströer Konzern sein Online-Portfolio weiter ausgebaut. Im Januar 2014 übernahm die Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH einen Anteil von 70 Prozent an der GAN-Unternehmensgruppe, dem führenden deutschen Vermarkter für In-Game-Advertising. Zur GAN Gruppe zählen neben dem Gaming-Spezial-Vermarkter GAN Game Ad Net auch der Games-Marketing-Spezialist NEODAU sowie der Technologie-Anbieter GAN Technologies. Mit der neu gegründeten GAN Ströer GmbH, die rund 15 Millionen Internetnutzer in Deutschland erreicht, entsteht unter dem Dach der Ströer Digital Group Europas führender Premium Gaming-Vermarkter.

Im Februar 2014 gab Ströer den Erwerb von insgesamt 51,0 Prozent der Anteile an der Tube One Networks GmbH, Kassel, mit Wirkung zum 11. April 2014 bekannt. Der Anteilserwerb erfolgt über die Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH. Die Tube One Networks GmbH ist ein breit aufgestelltes Online-Videonetzwerk mit den Bereichen Entertainment, Gaming, Beauty und Sport und erzielt monatlich rund

145 Millionen Video Views. Mit diesem Erwerb baut der Ströer Konzern sein Inventar im Bereich Online-Video weiter aus.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Erholungskurs der Weltwirtschaft setzt sich laut der jüngsten Veröffentlichung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2014 weiter fort. So wird für das laufende Jahr ein globales Wachstum von 3,6 Prozent erwartet. Im Jahr 2015 soll dies sogar noch weiter auf 3,9 Prozent steigen. Vor allem die neue Stärke der Industrieländer, angeführt von den USA mit einem vorhergesagten Wachstum von 2,8 Prozent, stellt hierfür ein ermutigendes Signal dar.

Im Hinblick auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland hat der deutsche Sachverständigenrat seine Prognose für das laufende Jahr gegenüber dem Jahresgutachten 2013/2014 um 0,3 Prozentpunkte auf 1,9 Prozent angehoben. Dabei werden sowohl von den privaten Konsumausgaben als auch insbesondere von den Ausrüstungsinvestitionen positive Wachstumsimpulse erwartet. Auch für den Euro-Raum erwarten die Sachverständigen mit einem BIP-Anstieg von 1,3 Prozent eine günstigere Entwicklung als noch im Vorjahr angenommen. Zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in der Türkei und in Polen liegen demgegenüber noch keine aktualisierten Prognosen vor.

Ertragslage Gruppe und Segmente

Ertragslage der Gruppe

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

| In Mio. EUR | Q1 2014 | | Q1 2013 | | Veränderung | |
|---|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 145,7 | 100,0% | 122,4 | 100,0% | 23,3 | 19,1% |
| Umsatzkosten | -107,4 | -73,7% | -92,8 | -75,9% | -14,5 | -15,6% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 38,4 | 26,3% | 29,6 | 24,1% | 8,8 | 29,8% |
| Vertriebskosten | -22,6 | -15,5% | -19,8 | -16,2% | -2,8 | -14,2% |
| Verwaltungskosten | -21,5 | -14,8% | -18,0 | -14,7% | -3,6 | -19,9% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3,4 | 2,4% | 2,9 | 2,4% | 0,5 | 18,8% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2,0 | -1,4% | -1,7 | -1,4% | -0,4 | -21,9% |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 0,8 | 0,6% | 0,9 | 0,7% | -0,1 | -9,4% |
| EBIT | -3,6 | -2,4% | -6,1 | -5,0% | 2,5 | 41,4% |
| EBITDA | 13,9 | 9,5% | 10,9 | 8,9% | 3,0 | 27,3% |

Quartalsfinanzbericht Q1/2014

| | | | | | | |
|--|------|-------|-------|-------|------|--------|
| Operational EBITDA | 16,5 | 11,1% | 13,5 | 10,8% | 3,0 | 22,0% |
| Finanzergebnis | -4,8 | -3,3% | -4,6 | -3,8% | -0,1 | -3,1% |
| EBT | -8,3 | -5,7% | -10,7 | -8,8% | 2,4 | 22,2% |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1,9 | 1,3% | 4,5 | 3,6% | -2,5 | -57,0% |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -6,4 | -4,4% | -6,3 | -5,1% | -0,2 | -2,7% |
| Überschuss | -6,4 | -4,4% | -6,3 | -5,1% | -0,2 | -2,7% |

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die EU-Kommission die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu eingeführten Regelungen des **IFRS 11** verbindlich für die gesamte Europäische Union übernommen. Als Folge dieser neuen Regelungen waren im Ströer Konzern fünf Gemeinschaftsunternehmen, die bisher einer quotalen Konsolidierung unterlagen, rückwirkend zum 1. Januar 2013 nach der At-Equity-Methode zu bilanzieren. Die anteiligen Beiträge dieser fünf Gesellschaften gehen somit nicht mehr in die einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen der Konzern-GuV ein, sondern werden in der Konzern-GuV-Position Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen saldiert dargestellt (siehe unten). Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Die **Umsatzerlöse** im Ströer Konzern haben sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 122,4 Millionen Euro um 23,3 Millionen Euro auf 145,7 Millionen Euro erhöht. Dieser Anstieg entfiel mit 22,6 Millionen Euro zum größten Teil auf die erstmalige Einbeziehung der ab dem zweiten Quartal 2013 sukzessiv erworbenen Gesellschaften der Online-Werbevermarktung. Daneben konnten das BlowUP-Geschäft und das Segment Ströer Deutschland leichte Zuwächse erreichen, obwohl sich das saisonale Ostergeschäft wegen des späten Termins in diesem Jahr erst im zweiten Quartal auswirkt. In der Türkei zogen die Umsätze trotz eines schwierigen politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeldes weiter an, was insbesondere auf das attraktive Produktportfolio zurückzuführen ist. Diese wurden jedoch durch die nachteilige Währungskursentwicklung der Türkischen Lira gegenüber dem Euro im Vergleich zum Vorjahr leicht überkompensiert.

Die **Umsatzkosten** beliefen sich im abgelaufenen Quartal auf 107,4 Millionen Euro, was einem Anstieg um 14,5 Millionen Euro entspricht. Dieser resultierte im Wesentlichen aus dem letztjährigen Einstieg in die Online-Werbevermarktung. Daneben machten sich auch höhere Pacht aufwendungen in Verbindung mit den gestiegenen Umsatzerlösen in Deutschland nachteilig bemerkbar. Demgegenüber sind die Umsatzkosten in der Türkei aufgrund der Schwäche der Türkischen Lira deutlich zurückgegangen. Darüber hinaus konnten die Umsatzkosten in Polen im Rahmen von umfassenden Kostensenkungsmaßnahmen ebenfalls zurückgefahren werden. In Summe schloss das Quartal mit einem **Bruttoergebnis vom Umsatz** in Höhe von 38,4 Millionen Euro und bewegte sich damit um 8,8 Millionen Euro über Vorjahresniveau.

Die **Vertriebskosten** legten gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,8 Millionen Euro auf 22,6 Millionen Euro zu. Demgegenüber bewegte sich die Vertriebskostenquote mit 15,5 Prozent leicht unter Vorjahresniveau (Vj.: 16,2 Prozent). Bereinigt um das Segment Ströer Digital (Online) gingen die Vertriebskosten um 0,3 Millionen Euro zurück. Die **Verwaltungskosten** sind im gleichen Zeitraum von 18,0 Millionen Euro auf 21,5 Millionen Euro angestiegen. Daraus ergibt sich ein geringfügiger Anstieg der Verwaltungskostenquote auf 14,8 Prozent (Vj.: 14,7 Prozent). Ohne Berücksichtigung der Online-Gesellschaften lag der Anstieg noch bei 0,3 Millionen Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** übertrafen mit 3,4 Millionen Euro den Vergleichswert des Vorjahres um 0,5 Millionen Euro. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich ebenfalls nur leicht um 0,4 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro. In diese beiden Positionen fließen unter anderem die Ergebnisse aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen, aus Abgängen des Anlagevermögens, aus der Wertberichtigung von Forderungen sowie aus Wechselkursdifferenzen aus laufender Geschäftstätigkeit ein. Die Veränderungen in beiden Positionen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal beruhen jeweils auf einer Vielzahl von Effekten, die einzeln betrachtet von unwesentlicher Bedeutung sind.

Der erstmals gemäß IFRS 11 auszuweisende **Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** von 0,8 Millionen Euro veränderte sich gegenüber dem Vorjahresbetrag (Vj.: 0,9 Millionen Euro) nur unwesentlich.

Das **Finanzergebnis** zeigte sich mit -4,8 Millionen Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (Vj.: -4,6 Millionen Euro) nahezu unverändert. Es beruht im Wesentlichen auf den Zinsaufwendungen für die im Jahr 2012 neu abgeschlossene langfristige Kreditfazilität.

Im **Steuerergebnis** haben sich wie im Vorjahr verschiedene Einzeleffekte niedergeschlagen, wodurch sich im Saldo ein Steuerertrag von 1,9 Millionen Euro ergab (Vj.: 4,5 Millionen Euro).

Das **Jahresergebnis** hat mit -6,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr marginal nachgegeben (Vj.: -6,3 Millionen Euro). Es reflektiert das insgesamt verbesserte operative Ergebnis, das jedoch durch einen niedrigeren Steuerertrag in etwa kompensiert wurde.

Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

| In Mio. EUR | Q1 2014 | Q1 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|--------------------|-------|
| Segmentumsatz, davon | 97,4 | 95,4 | 2,0 | 2,1% |
| Billboard | 39,3 | 36,9 | 2,4 | 6,6% |
| Street Furniture | 29,3 | 30,0 | -0,7 | -2,4% |
| Transport | 21,1 | 20,8 | 0,3 | 1,2% |
| Sonstige | 7,7 | 7,6 | 0,0 | 0,6% |
| Operational EBITDA | 17,3 | 17,3 | 0,0 | -0,2% |
| Operational EBITDA-Marge | 17,8% | 18,2% | -0,4 Prozentpunkte | |

Die Anpassung an die oben bereits erläuterten Regelungen des **IFRS 11** (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) hat sich auch auf wesentliche Kennzahlen des Ströer Konzerns ausgewirkt. Ungeachtet dieser neuen Regelungen gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Ansatz im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Beiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in die nachfolgenden Kennzahlen des Segments Ströer Deutschland ein. Die übrigen Segmente sind von den neuen Regelungen nicht betroffen. Bezüglich der Überleitung der Segment-Kennzahlen auf die Konzern-Kennzahlen verweisen wir auf unsere Darstellungen in Abschnitt 6 „Segmentberichterstattung“.

Der **Umsatz** im Segment Ströer Deutschland bewegte sich im ersten Quartal 2014 mit 97,4 Millionen Euro um 2,0 Millionen Euro über Vorjahresniveau. Dabei konnte das regionale Geschäft wie schon in den vergangenen Quartalen durch ein robustes Umsatzwachstum überzeugen. Das nationale Geschäft konnte nicht die gleiche Wachstumsdynamik entfalten. Eine leicht dämpfende Wirkung ging hier vor allem von dem gegenüber dem Vorjahr späteren Ostertermin aus, dessen üblicherweise positive Auswirkungen sich dieses Jahr erst im zweiten Quartal auswirken.

Die Produktgruppe **Billboard** hat mit 39,3 Millionen Euro im Berichtsquartal einen Umsatzanstieg in Höhe von 2,4 Millionen Euro erzielt. Demgegenüber konnte die Produktgruppe **Street Furniture** nicht ganz an die guten Umsätze des Vorjahresquartals anknüpfen und blieb mit 29,3 Millionen Euro knapp um 0,7 Millionen Euro unter Vorjahresniveau. Die Produktgruppe **Transport** verzeichnete einen moderaten Umsatzanstieg um 0,3 Millionen Euro auf 21,1 Millionen Euro. Positiv machte sich dabei das Geschäft mit den digitalen Werbeträgern bemerkbar. Der Anteil der digitalen Formate am Segmentumsatz bezifferte sich auf 9,2 Prozent und lag damit leicht über dem Vorjahr.

Die Produktgruppe **Sonstige** erwirtschaftete mit 7,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Umsätze.

Der gestiegene Segmentumsatz wurde im Wesentlichen durch eine gleichlaufende Entwicklung der **Umsatzkosten** kompensiert. Hier machten sich insbesondere höhere Miet- und Pachtaufwendungen bemerkbar, die zum einen aus den gestiegenen Umsatzerlösen und zum anderen aus einer größeren Nachfrage nach pachtintensiven Produkten herrührte. Die Overhead-Kosten entwickelten sich leicht unter Vorjahr. Insgesamt erreichte das Segment ein **Operational EBITDA** auf Vorjahresniveau. Die **Operational EBITDA-Marge** lag mit 17,8 Prozent etwas unter dem entsprechenden Wert des Vorjahresquartals.

Ströer Türkei

| In Mio. EUR | Q1 2014 | Q1 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------------|---------|
| Segmentumsatz, davon | 17,4 | 20,3 | -2,9 | -14,4% |
| Billboard | 13,5 | 15,6 | -2,1 | -13,5% |
| Street Furniture | 3,9 | 4,7 | -0,8 | -16,5% |
| Transport | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0% |
| Sonstige | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0% |
| Operational EBITDA | 0,7 | -0,3 | 1,1 | n.d. |
| Operational EBITDA-Marge | 4,1% | -1,7% | 5,8 Prozentpunkte | |

Das Segment Ströer Türkei schloss das erste Quartal 2014 mit einem **Umsatz** von 17,4 Millionen Euro, was einem Rückgang um 2,9 Millionen Euro entspricht. Diese nachteilige Entwicklung ist der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich schwächeren Türkischen Lira gegenüber dem Euro geschuldet. Bereinigt um diesen Währungskurseffekt erzielte das Segment ein organisches Umsatzwachstum von 10,1 Prozent. Positiv bemerkbar machten sich dabei neben dem verbesserten Werbeträgerportfolio vor allem die im März durchgeführten Kommunalwahlen in der Türkei, die zu höheren Auslastungsraten führten. Demgegenüber wirkte sich die politische Instabilität eher dämpfend auf die Werbebudgets der nationalen werbungtreibenden Kunden aus.

Neben dem Umsatz waren auch die **Umsatzkosten** in der Türkei von der nachteiligen Währungskursentwicklung geprägt, in deren Folge sich eine signifikant rückläufige Tendenz bei den Umsatzkosten abgezeichnet hat. Demgegenüber meldete das Segment in lokaler Währung einen Anstieg seiner Kosten, der jedoch substanziell hinter dem währungskursbereinigten Umsatzwachstum zurückblieb. Dabei entfiel ein wesentlicher Teil des Kostenanstiegs auf höhere Stromkosten, die sich sowohl preis- als auch mengeninduziert bemerkbar machten. Bei den Miet- und Pachtaufwendungen verzeichnete das Segment dagegen nur moderate Steigerungen. Gleichzeitig machten sich Einsparungen bei den übrigen Bewirtschaftungskosten positiv bemerkbar. Im Saldo erzielte das Segment

Ströer Türkei mit 0,7 Millionen Euro ein um 1,1 Millionen Euro verbessertes **Operational EBITDA**. Auch die **Operational EBITDA-Marge** zeigte sich mit 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vj.: -1,7 Prozent) deutlich erholt.

Ströer Digital (Online)

| In Mio. EUR | Q1 2014 | Q1 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------|---|
| Segmentumsatz, davon | 22,6 | - | - | - |
| Digital (Online) | 22,4 | - | - | - |
| Sonstige | 0,2 | - | - | - |
| Operational EBITDA | 0,6 | - | - | - |
| Operational EBITDA-Marge | 2,4% | - | - | - |

Der Ströer Konzern ist seit Beginn des zweiten Quartals 2013 stufenweise in das Geschäft der Online-Werbevermarktung eingestiegen. Da das Geschäft eine wesentliche Säule unserer Unternehmensstrategie darstellt, berichten wir über die Ergebnisse in einem eigenständigen Segment. Das neue Segment Ströer Digital (in den vergangenen Abschlüssen vorübergehend Online genannt) enthält die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im April 2013 übernommenen adscale GmbH, der im Juni vollständig übernommenen Ströer Digital Group, des durch die Ströer Mobile Media GmbH übernommenen Location-based-advertising Segments der servtag GmbH, der Ballroom-Gruppe, der MBR Targeting GmbH sowie der GAN-Gruppe. Die Beträge entsprechen hinsichtlich Umsatz und Operational EBITDA unseren bisherigen Erwartungen. Darüber hinaus läuft der Integrationsprozess der neu erworbenen Gesellschaften in den Ströer Konzern weiterhin planmäßig.

Sonstige

| In Mio. EUR | Q1 2014 | Q1 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|--------------------|-------|
| Segmentumsatz, davon | 11,6 | 9,8 | 1,7 | 17,7% |
| Billboard | 10,8 | 9,2 | 1,6 | 17,2% |
| Street Furniture | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 23,0% |
| Transport | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,8% |
| Sonstige | 0,5 | 0,4 | 0,1 | 33,2% |
| Operational EBITDA | 0,1 | -1,5 | 1,6 | n.d. |
| Operational EBITDA-Marge | 0,8% | -15,2% | 16,1 Prozentpunkte | |

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im Teilsegment **Polen** ist der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres nur noch leicht zurückgegangen und konnte sich damit gegenüber den deutlich rückläufigen Vorjahresquartalen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau stabilisieren. Das Marktumfeld ist nach wie vor herausfordernd und macht sich dementsprechend in anhaltend geringen Auslastungsquoten bei gleichzeitig niedrigen Nettopreisen bemerkbar. Die niedrigen Umsätze konnten jedoch in Folge eines umfassenden Kostensenkungsprogramms substanziell überkompensiert werden, so dass sich das Operational EBITDA gegenüber dem Vorjahr merklich verbessert hat.

Im Teilsegment **BlowUP** setzte sich der positive Trend der vergangenen Quartale weiter fort. Ursächlich für diese dynamische Entwicklung ist das nach wie vor robuste Geschäft in Großbritannien und in Deutschland, wobei sich insbesondere das attraktive Standortportfolio sowie das um digitale Boards erweiterte Produktportfolio positiv bemerkbar machten. Gleichzeitig legten die Umsatz- und Overhead-Kosten nur in moderatem Umfang zu. Im Ergebnis konnte auch das Teilsegment BlowUP ein verbessertes Operational EBITDA erzielen.

Insgesamt verzeichnete das Segment Sonstige ein deutlich verbessertes **Operational EBITDA**. Damit lag auch die **Operational EBITDA-Marge** klar über dem Vorjahreswert.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

| In Mio. EUR | Q1 2014 | Q1 2013 |
|--------------------------------------|---------|---------|
| Cash-Flow aus operativer Tätigkeit | 4,5 | 14,7 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -8,6 | -5,9 |
| Free Cash-Flow | -4,1 | 8,7 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 0,9 | 19,1 |
| Mittelveränderung | -3,2 | 27,8 |
| Liquide Mittel | 37,3 | 49,5 |

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** bewegte sich im ersten Quartal 2014 mit 4,5 Millionen Euro um 10,1 Millionen Euro unter dem starken Vergleichsquarteral des Vorjahres. Während der Jahresbeginn in früheren Jahren regelmäßig von negativen

operativen Cash-Flows gekennzeichnet war, konnte dieser Effekt aufgrund der gleichmäßigeren Verteilung von Zahlungsverpflichtungen auf das Gesamtjahr erstmals im Jahr 2013 gemindert werden. Der positive operative Cash-Flow resultierte in 2014 wie schon in 2013 in erster Linie aus dem positiven EBITDA, wobei das Vorjahresquartal noch von zusätzlichen Veränderungen im Working Capital profitieren konnte. Dämpfend wirkten sich wie im Vorjahr insbesondere die Zins- und Steuerzahlungen aus.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** belief sich im abgelaufenen Quartal auf insgesamt -8,6 Millionen Euro. Er lag damit um -2,7 Millionen Euro über dem entsprechenden Vorjahresquartal, in dem sich die Investitionen auf lediglich -5,9 Millionen Euro bezifferten. Der Anstieg resultierte vor allem aus Auszahlungen für im Vorjahr erworbene Unternehmen der Online-Werbevermarktung. Im Saldo ergab sich damit ein leicht negativer Free Cash-Flow in Höhe von -4,1 Millionen Euro.

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** schloss mit einer Mittelaufnahme von 0,9 Millionen Euro und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 19,1 Millionen Euro. Dabei war der Vorjahreswert noch dispositionsbedingt von den bevorstehenden Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im April 2013 geprägt.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** betrug zum Ende des ersten Quartals 2014 insgesamt 37,3 Millionen Euro.

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** lag zum 31. März 2014 mit 438,3 Millionen Euro um 4,1 Millionen Euro unter dem Wert zum Jahresende 2013. Dabei machte sich vor allem ein leichter Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten bemerkbar.

Das **kurzfristige Fremdkapital** blieb mit einem Wert von 212,6 Millionen Euro gegenüber dem Betrag zum 31. Dezember 2013 (Vj.: 213,2 Millionen Euro) nahezu unverändert. Auch die Verschiebungen zwischen den einzelnen Bilanzpositionen waren nur von untergeordneter Bedeutung.

Das **Eigenkapital** gab zum 31. März 2014 gegenüber dem Jahresendwert nur leicht um 3,8 Millionen Euro auf 292,2 Millionen Euro nach. Dieser Rückgang beruhte vorwiegend auf dem Periodenergebnis für das erste Quartal 2014 in Höhe von -6,4 Millionen Euro. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Währungskurseffekte aus der Umrechnung unserer türkischen und polnischen Konzerngesellschaften aus.

Nettoverschuldung

| In Mio. EUR | | 31.3.2014 | 31.12.2013 | Veränderung |
|-----------------|---|--------------|--------------|-------------|
| (1) | Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 350,5 | 351,2 | -0,2% |
| (2) | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 40,7 | 42,3 | -3,6% |
| (1)+(2) | Summe Finanzverbindlichkeiten | 391,2 | 393,5 | -0,6% |
| (3) | Derivative Finanzinstrumente | 23,4 | 24,3 | -3,5% |
| (1)+(2)-(3) | Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente | 367,8 | 369,2 | -0,4% |
| (4) | Liquide Mittel | 39,3 | 43,1 | -8,8% |
| (1)+(2)-(3)-(4) | Nettoverschuldung | 328,5 | 326,1 | 0,7% |

Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 mit 2,4 Millionen Euro nur unwesentlich auf 328,5 Millionen Euro erhöht. Diese Erhöhung resultiert vorwiegend aus dem leicht negativen Free Cash-Flow des ersten Quartals 2014. Damit ergibt sich insgesamt unter Einbeziehung des Operational EBITDA ein marginal verbesserter dynamischer Verschuldungsgrad von 2,72. Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Dementsprechend wurden diese drei Kennzahlen von der Umstellung auf IFRS 11 nicht beeinflusst.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

| In Mio. EUR | 31.3.2014 | 31.12.2013 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|--------------|
| Aktiva | | | | |
| Langfristig gebundenes Vermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 543,0 | 545,2 | -2,2 | -0,4% |
| Sachanlagen | 199,8 | 201,1 | -1,3 | -0,6% |
| Steueransprüche | 10,3 | 7,7 | 2,6 | 33,3% |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 35,2 | 35,1 | 0,1 | 0,3% |
| Zwischensumme | 788,3 | 789,1 | -0,8 | -0,1% |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 114,0 | 115,0 | -1,0 | -0,8% |
| Liquide Mittel | 37,3 | 40,5 | -3,2 | -7,8% |
| Steueransprüche | 2,7 | 4,2 | -1,6 | -36,7% |
| Vorräte | 0,7 | 2,8 | -2,1 | -75,2% |
| Zwischensumme | 154,7 | 162,5 | -7,8 | -4,8% |
| Bilanzsumme | 943,0 | 951,6 | -8,6 | -0,9% |
| Passiva | | | | |
| Langfristige Finanzierungsmittel | | | | |
| Eigenkapital | 292,2 | 296,0 | -3,8 | -1,3% |
| Fremdkapital | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 350,5 | 351,2 | -0,7 | -0,2% |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 50,8 | 52,8 | -2,0 | -3,8% |
| Rückstellungen | 37,0 | 38,3 | -1,4 | -3,6% |
| Zwischensumme | 438,3 | 442,3 | -4,1 | -0,9% |
| Kurzfristige Finanzierungsmittel | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 106,7 | 103,9 | 2,7 | 2,6% |
| Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten | 82,2 | 82,1 | 0,1 | 0,1% |
| Rückstellungen | 18,3 | 20,6 | -2,2 | -10,9% |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5,4 | 6,6 | -1,2 | -18,6% |
| Zwischensumme | 212,6 | 213,2 | -0,7 | -0,3% |
| Bilanzsumme | 943,0 | 951,6 | -8,6 | -0,9% |

Die Bilanzsumme des Konzerns ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 8,6 Millionen Euro zurückgegangen.

Vermögensstrukturanalyse

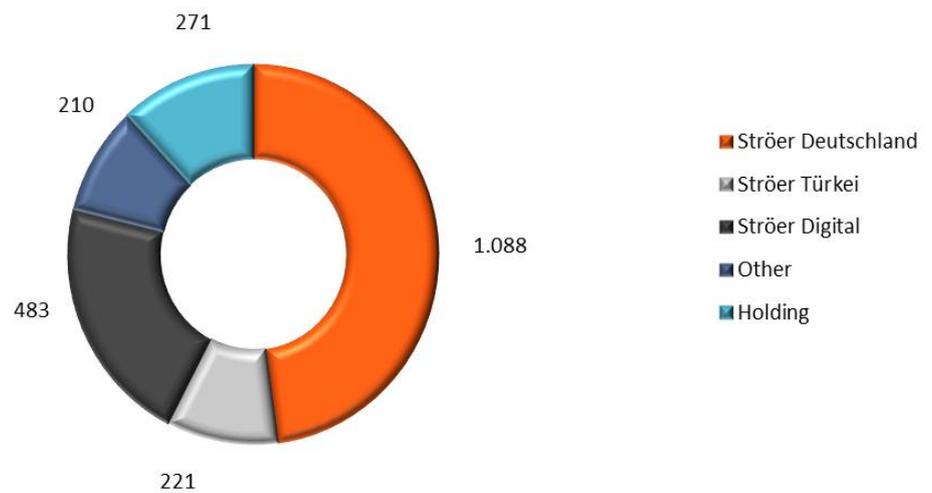
Das **langfristig gebundene Vermögen** ist zum 31. März 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 0,8 Millionen Euro auf 788,3 Millionen Euro zurückgegangen. Dieser Rückgang beruhte insbesondere auf Veränderungen in den immateriellen Vermögenswerten sowie im Sachanlagevermögen. In diesen Bilanzpositionen wurden die Investitionen durch laufende Abschreibungen leicht überkompensiert. Dagegen haben sich vor allem die um 2,6 Millionen Euro auf 10,3 Millionen Euro gestiegenen Steueransprüche erhöhend auf das langfristige Vermögen ausgewirkt.

Das langfristig gebundene Vermögen enthält darüber hinaus im vorliegenden Abschluss erstmals die Anteile an assoziierten Unternehmen. Wie bereits erwähnt wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 fünf Gemeinschaftsunternehmen, die bisher einer quotalen Konsolidierung unterlagen, rückwirkend ab dem 1. Januar 2013 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die anteiligen Vermögenswerte der fünf Gesellschaften gehen somit nicht mehr in die einzelnen Positionen der Konzernbilanz ein, sondern es wird deren anteiliges Reinvermögen in der Konzernbilanz-Position Anteile an assoziierten Unternehmen dargestellt. Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 um das anteilige Ergebnis nach Steuern dieser Gesellschaften in Höhe von 0,8 Millionen Euro angestiegen.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** verminderte sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 7,8 Millionen Euro auf 154,7 Millionen Euro. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen der um 8,8 Millionen Euro niedrigere Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese sind vor allem im Bereich der Online-Werbevermarktung saisonal bedingt deutlich zurückgegangen. Ebenfalls rückläufig zeigten sich außerdem der Bestand an liquiden Mitteln (-3,2 Millionen Euro), die Vorräte (-2,1 Millionen Euro) sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (-1,9 Millionen Euro). Demgegenüber verzeichneten die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte einen Anstieg um 10,7 Millionen Euro, der unter anderem auf die üblicherweise im ersten Quartal geleisteten Pachtvorauszahlungen zurückzuführen ist.

MITARBEITER

Am 31. März 2014 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 2.273 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 2.223). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013, die sich im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 59 bis 64 finden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentliche abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Während wir für unser deutsches Geschäft stabile makroökonomische Rahmenbedingungen erwarten, bleibt die Situation in der Türkei aufgrund der gesellschaftspolitischen Unsicherheiten der vergangenen Monate nach wie vor mit Risiken behaftet, wobei sich jedoch Tendenzen einer Entspannung der Lage in den Medienmärkten erkennen lassen. In Polen gehen wir für das zweite Quartal von einem herausfordernden, aber sich zunehmend stabilisierenden Marktumfeld aus.

Für das zweite Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird nach Einschätzung des Unternehmens im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich liegen.

NACHTRAGSBERICHT

Credit Facilities Agreement

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. April 2014 ein neues Credit Facilities Agreement abgeschlossen. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt. Die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung von ebenfalls 500 Millionen Euro wurde damit abgelöst. Durch die neue Vereinbarung kann der Ströer Konzern seine zukünftigen Fremdkapitalkosten weiter deutlich senken. Gleichzeitig wurde die Refinanzierung des Konzerns durch den neuen Vertrag um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2019 sichergestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Im April dieses Jahres haben Vorstand und Aufsichtsrat der Ströer Media AG beschlossen bei der Hauptversammlung am 18. Juni 2014 die folgende Verwendung des im Geschäftsjahr 2013 erzielten Bilanzgewinns in Höhe von EUR 48.631.440,86 vorzuschlagen:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie (EUR 4.886.978,40);
- Einstellung eines Betrages in Höhe von EUR 23.744.462,46 in die Gewinnrücklagen und
- Vortrag des Restbetrages in Höhe von EUR 20.000.000,00 auf neue Rechnung.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 31. März 2014 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

| | |
|--|----|
| Konzernzwischenabschluss | |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 25 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 26 |
| Konzernbilanz | 27 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 28 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 29 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| In TEUR | Q1 2014 | Q1 2013 ¹⁾ |
|---|---------------|-----------------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | |
| Umsatzerlöse | 145.724 | 122.393 |
| Umsatzkosten | -107.359 | -92.839 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 38.364 | 29.554 |
| Vertriebskosten | -22.610 | -19.800 |
| Verwaltungskosten | -21.547 | -17.975 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.437 | 2.892 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.027 | -1.663 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 818 | 903 |
| Finanzerträge | 1.161 | 3.346 |
| Finanzaufwendungen | -5.944 | -7.984 |
| Ergebnis vor Steuern | -8.349 | -10.726 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.918 | 4.462 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -6.431 | -6.264 |
| Konzernergebnis | -6.431 | -6.264 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | -6.541 | -5.778 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 110 | -486 |
| | -6.431 | -6.264 |
| Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert) | | |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -0,13 | -0,14 |
| aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0,00 | 0,00 |
| Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert) | | |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -0,13 | -0,14 |
| aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0,00 | 0,00 |

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| In TEUR | Q1 2014 | Q1 2013 ¹⁾ |
|--|---------------|-----------------------|
| Konzernergebnis | -6.431 | -6.264 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden | | |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| | 0 | 0 |
| Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden | | |
| Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | 5.449 | 1.233 |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| | 5.449 | 1.233 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | 5.449 | 1.233 |
| Gesamtergebnis nach Ertragsteuern | -982 | -5.031 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | -1.915 | -4.684 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 933 | -347 |
| | -982 | -5.031 |

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

KONZERNBILANZ

| Aktiva (in TEUR) | 31.03.2014 | 31.12.2013 ¹⁾ |
|---|----------------|--------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 543.006 | 545.183 |
| Sachanlagen | 199.800 | 201.097 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 25.334 | 24.516 |
| Finanzanlagen | 198 | 173 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16 | 12 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.378 | 1.181 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 8.284 | 9.209 |
| Ertragsteueransprüche | 508 | 508 |
| Latente Steueransprüche | 9.796 | 7.222 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 788.319 | 789.101 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 695 | 2.801 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 80.127 | 88.882 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 5.684 | 7.590 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 28.228 | 17.554 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 2.687 | 4.244 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 37.285 | 40.461 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 154.706 | 161.532 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 0 | 963 |
| Summe Aktiva | 943.025 | 951.596 |

| Passiva (in TEUR) | 31.03.2014 | 31.12.2013 ¹⁾ |
|---|----------------|--------------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 48.870 | 48.870 |
| Kapitalrücklage | 347.522 | 347.391 |
| Gewinnrücklagen | -73.431 | -65.681 |
| Kumuliertes übriges Konzernergebnis | -48.746 | -53.372 |
| | 274.216 | 277.209 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 17.995 | 18.822 |
| Summe Eigenkapital | 292.211 | 296.031 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 23.667 | 23.856 |
| Sonstige Rückstellungen | 13.319 | 14.494 |
| Finanzverbindlichkeiten | 350.481 | 351.199 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 50.790 | 52.786 |
| Summe langfristige Verbindlichkeiten | 438.257 | 442.336 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Sonstige Rückstellungen | 18.328 | 20.560 |
| Finanzverbindlichkeiten | 46.857 | 47.487 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 106.656 | 103.914 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 35.332 | 34.650 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5.383 | 6.617 |
| Summe kurzfristige Verbindlichkeiten | 212.557 | 213.228 |
| Summe Passiva | 943.025 | 951.596 |

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| In TEUR | Q1 2014 | Q1 2013 ¹⁾ |
|--|---------------|-----------------------|
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenergebnis | -6.431 | -6.264 |
| Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis | 2.866 | 175 |
| Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 17.451 | 16.999 |
| Gezahlte (-) Zinsen | -2.210 | -1.871 |
| Erhaltene (+) Zinsen | 14 | 14 |
| Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.825 | -1.843 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -3.216 | 296 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) | -3.852 | -1.889 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen | 1 | 186 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | 4.351 | -7.109 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -2.601 | 15.961 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 4.548 | 14.654 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen | 508 | 134 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen | -5.027 | -4.100 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -2.123 | -1.981 |
| Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen | -1.972 | 0 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -8.613 | -5.947 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Auszahlungen (-) an (Minderheits-)gesellschafter | -363 | -4.900 |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 2.562 | 24.344 |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten | -1.310 | -325 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 889 | 19.118 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -3.176 | 27.826 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 40.461 | 21.704 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 37.285 | 49.530 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Liquide Mittel | 37.285 | 49.530 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 37.285 | 49.530 |

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | Summe | Nicht beherrschende Gesellschafter | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|---|----------------|--|-----------------------|
| In TEUR | | | | | | | |
| 01.01.2014 ¹⁾ | 48.870 | 347.391 | -65.681 | -53.372 | 277.209 | 18.822 | 296.031 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | -6.541 | 0 | -6.541 | 110 | -6.431 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 4.626 | 4.626 | 823 | 5.449 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -6.541 | 4.626 | -1.915 | 933 | -982 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 54 | 54 |
| Kapitalerhöhung durch Sacheinlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anteilsbasierte Vergütung | 0 | 131 | 0 | 0 | 131 | 0 | 131 |
| Direkt zurechenbare Kosten des Börsengangs (nach Steuern) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust | 0 | 0 | -235 | 0 | -235 | -2.700 | -2.935 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 0 | 0 | -974 | 0 | -974 | 974 | 0 |
| Dividenden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -88 | -88 |
| 31.3.2014 | 48.870 | 347.522 | -73.431 | -48.746 | 274.216 | 17.995 | 292.211 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | Summe | Nicht beherrschende Gesellschafter | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|---|----------------|--|-----------------------|
| In TEUR | | | | | | | |
| 01.01.2013 ¹⁾ | 42.098 | 296.490 | -47.838 | -24.594 | 266.156 | 13.419 | 279.575 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | -5.778 | 0 | -5.778 | -486 | -6.264 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 1.093 | 1.093 | 140 | 1.233 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -5.778 | 1.093 | -4.684 | -347 | -5.031 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalerhöhung durch Sacheinlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anteilsbasierte Vergütung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Direkt zurechenbare Kosten des Börsenganges (nach Steuern) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust | 0 | 0 | -5.215 | 0 | -5.215 | -783 | -5.998 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 0 | 0 | 4.653 | 0 | 4.653 | 1.325 | 5.978 |
| Dividenden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.03.2013 ¹⁾ | 42.098 | 296.490 | -54.178 | -23.501 | 260.910 | 13.614 | 274.524 |

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media AG (im Folgenden kurz: „Ströer AG“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer AG und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden: „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Im Mai 2011 hat das IASB im Rahmen des Projekts „Konsolidierung“ fünf Standards geändert bzw. neu herausgegeben. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden sind:

- IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Gesellschaften
- IAS 27 - Einzelabschlüsse
- IAS 28 - Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Von den neu herausgegebenen bzw. geänderten Standards hat **IFRS 11** wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung bzw. Darstellung im Konzernzwischenabschluss. Durch den neuen IFRS 11 und den Wegfall des IAS 31 wird die bisherige Regelung, für Gemeinschaftsunternehmen eine Konsolidierung nach Maßgabe der Beteiligungsquote vorzunehmen, an sehr restriktive Voraussetzungen gebunden. Diese Voraussetzungen werden von den Gemeinschaftsunternehmen, an denen der Ströer Konzern beteiligt ist, nicht erfüllt. Als Folge werden diese Unternehmen, die alle dem Segment Ströer Deutschland angehören, unter Anwendung der At-Equity-Methode bilanziert. Die Umstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der übrigen Bestandteile dieses Abschlusses im Hinblick auf IFRS 11 erfolgt auf den 1. Januar 2013, da auf diesen Zeitpunkt die Anfangsbilanz der Vergleichsperiode des vorliegenden Abschlusses entfällt und dieser Stichtag damit als Umstellungszeitpunkt zugrunde zu legen ist.

In der GuV gehen die anteiligen Ergebnisbeiträge der fünf Gemeinschaftsunternehmen ab dem Zeitpunkt der Umstellung nicht mehr in die einzelnen Positionen der Konzern-GuV ein, sondern deren Ergebnis nach Steuern wird in der Konzern-GuV-Position Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen saldiert dargestellt. Dementsprechend sind die Umsätze für das Geschäftsjahr 2013 aufgrund der Umstellung rückwirkend um 12,8 Millionen Euro niedriger auszuweisen. Bezogen auf das erste Quartal 2013 reduziert sich der Umsatz um 3,1 Millionen Euro.

Quartalsfinanzbericht Q1/2014

| Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) | Nach IFRS 11 Q1 2013 | Vor IFRS 11 Q1 2013 | Veränderung |
|---|----------------------|---------------------|---------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | |
| Umsatzerlöse | 122.393 | 125.462 | -3.069 |
| Umsatzkosten | -92.839 | -94.151 | 1.312 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 29.554 | 31.311 | -1.757 |
| Vertriebskosten | -19.800 | -19.909 | 109 |
| Verwaltungskosten | -17.975 | -18.228 | 254 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.892 | 2.897 | -5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.663 | -1.686 | 23 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 903 | 0 | 903 |
| Finanzerträge | 3.346 | 3.347 | -2 |
| Finanzaufwendungen | -7.984 | -7.988 | 5 |
| Ergebnis vor Steuern | -10.726 | -10.256 | -471 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 4.462 | 3.991 | 471 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -6.264 | -6.264 | 0 |
| Konzernergebnis | -6.264 | -6.264 | 0 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | -5.778 | -5.778 | 0 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | -486 | -486 | 0 |
| | -6.264 | -6.264 | 0 |

Auch in der Bilanz sind die Vergleichszahlen des Jahres 2013 rückwirkend anzupassen. Auf den Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 erfolgte die Einbuchung eines Beteiligungsbuchwertes an At-Equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 28,4 Millionen Euro. Die übrigen Bilanzpositionen wurden entsprechend um die darin enthaltenen Beträge der Gemeinschaftsunternehmen bereinigt.

| Aktiva (in TEUR) | Nach IFRS 11 1.1.2013 | Vor IFRS 11 1.1.2013 | Ver- änderung |
|---|-----------------------------|----------------------------|------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 468.639 | 488.128 | -19.489 |
| Sachanlagen | 219.915 | 225.873 | -5.958 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.300 | 1.300 | 0 |
| Anteile an At-Equity bewerteten Beteiligungen | 28.388 | 0 | 28.388 |
| Finanzanlagen | 101 | 101 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 100 | 100 | 0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.008 | 2.008 | 0 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 10.282 | 10.743 | -461 |
| Ertragsteueransprüche | 635 | 635 | 0 |
| Latente Steueransprüche | 4.259 | 4.370 | -111 |
| | 735.626 | 733.258 | 2.368 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 5.309 | 5.453 | -144 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 65.558 | 65.607 | -48 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 6.830 | 11.080 | -4.251 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 19.922 | 20.059 | -137 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 4.633 | 4.799 | -166 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 21.704 | 23.466 | -1.762 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 0 | 0 | 0 |
| | 123.955 | 130.463 | -6.508 |
| Summe Aktiva | 859.581 | 863.721 | -4.140 |

| Passiva (in TEUR) | Nach IFRS 11 1.1.2013 | Vor IFRS 11 1.1.2013 | Ver- änderung |
|---|-----------------------------|----------------------------|------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 42.098 | 42.098 | 0 |
| Kapitalrücklage | 296.490 | 296.490 | 0 |
| Gewinnrücklagen (inkl. JÜ) | -47.838 | -47.838 | 0 |
| Kumuliertes übriges Konzernergebnis | -24.594 | -24.594 | 0 |
| | 266.156 | 266.156 | 0 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 13.419 | 13.419 | 0 |
| | 279.575 | 279.575 | 0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 23.924 | 23.924 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen | 12.173 | 13.244 | -1.071 |
| Finanzverbindlichkeiten | 310.952 | 310.952 | 0 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 50.087 | 55.117 | -5.030 |
| | 397.136 | 403.237 | -6.101 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Sonstige Rückstellungen | 18.337 | 18.558 | -221 |
| Finanzverbindlichkeiten | 40.067 | 31.584 | 8.483 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 76.669 | 80.466 | -3.797 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 32.910 | 34.329 | -1.419 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 14.887 | 15.973 | -1.086 |
| | 182.870 | 180.910 | 1.960 |
| Summe Passiva | 859.581 | 863.721 | -4.140 |

Ungeachtet dieser neuen Regelungen gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Approach im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die Interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Beiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in sämtliche Kennzahlen der Segmente ein.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Standards bzw. Änderungen in einzelnen Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Es haben sich bis zum 31. März 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

| In TEUR | Q1 2014 | Q1 2013 |
|--|---------|---------|
| Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA) | 18.679 | 15.501 |
| Zentrale Posten | -2.179 | -1.972 |
| Operational EBITDA Konzern | 16.500 | 13.529 |
| Bereinigungseffekte | -2.614 | -2.618 |
| EBITDA | 13.885 | 10.911 |
| Abschreibungen | -17.451 | -16.999 |
| Finanzierungserträge | 1.161 | 3.346 |
| Finanzierungsaufwendungen | -5.944 | -7.984 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | -8.349 | -10.726 |

Die Bereinigungseffekte enthalten erstmals auch Beträge, die sich aus der At-Equity-Bilanzierung der Gemeinschaftsunternehmen ergeben. Hintergrund ist die neu eingeführte Konzern-GuV-Position Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen. Diese Position beinhaltet die anteiligen Periodenüberschüsse nach Steuern der fünf Gemeinschaftsunternehmen. Damit gehen automatisch auch die Abschreibungen sowie das Finanz- und Steuerergebnis der fünf Gesellschaften in das EBITDA ein. Da wir Abschreibungen sowie Finanz- und Steuerergebnis unserer internen Berichtsstruktur folgend aber nicht als Bestandteil des Operational EBITDA ansehen, werden sie entsprechend bereinigt. Damit bleibt die Umstellung auf IFRS 11 ohne jeglichen Einfluss auf das Operational EBITDA des Ströer Konzerns, das weiterhin unverändert auf Basis des internen Reportings ermittelt und ausgewiesen wird.

Berichterstattung nach operativen Segmenten

| In TEUR | Ströer Deutschland | Ströer Türkei | Ströer Digital (Online) | Sonstige | Überleitung | Überleitung at equity | Konzernwert |
|-----------------------|-----------------------|------------------|-------------------------------|----------|-------------|--------------------------|-------------|
| Q1 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 97.228 | 17.314 | 22.594 | 11.523 | 0 | -2.935 | 145.724 |
| Innenumsatzerlöse | 185 | 86 | 28 | 29 | -329 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 97.413 | 17.401 | 22.622 | 11.552 | -329 | -2.935 | 145.724 |
| Operational EBITDA | 17.308 | 722 | 551 | 98 | -2.179 | | 16.500 |
| Q1 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 95.327 | 20.320 | - | 9.816 | 0 | -3.069 | 122.393 |
| Innenumsatzerlöse | 70 | 5 | - | 0 | -75 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 95.397 | 20.324 | - | 9.816 | -75 | -3.069 | 122.393 |
| Operational EBITDA | 17.335 | -341 | - | -1.494 | -1.972 | | 13.529 |

Berichterstattung nach Produktgruppen

| In TEUR | Billboard | Street Furniture | Transport | Digital (Online) | Sonstige | Überleitung at equity | Konzernwert |
|-------------------|-----------|------------------|-----------|------------------|----------|-----------------------|-------------|
| Q1 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 63.522 | 33.412 | 21.208 | 22.433 | 8.084 | -2.935 | 145.724 |
| Q1 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 61.619 | 34.872 | 20.994 | - | 7.976 | -3.069 | 122.393 |

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

TUBE ONE Networks GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 11. April 2014 lt. „Grundlagen des Geschäftsmodells“ über seine Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH insgesamt 51,0 Prozent der Anteile an der Tube One Networks GmbH, Kassel, erworben. Die Tube One Networks GmbH ist ein breit aufgestelltes Online-Videonetzwerk mit den Bereichen Entertainment, Gaming, Beauty und Sport. Mit diesem Erwerb baut der Ströer Konzern sein Inventar im Bereich Online-Video weiter aus. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt eine halbe Million Euro.

GAN Game Ad Net GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 08. Januar 2014 über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH einen Anteil von 70 Prozent an der GAN-Unternehmensgruppe übernommen und damit sein Online-Portfolio weiter ausgebaut. Zur GAN-Gruppe zählen neben dem Gaming-Spezial-Vermarkter GAN Game Ad Net auch der Games-Marketing-Spezialist NEODAU sowie der Technologie-Anbieter GAN Technologies.

9 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt den Buchwert und beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

| In TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | | Fair Value 31.03.2014 |
|--|---|-------------------------------|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| | | Buchwert 31.03.2014 | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Fair Value erfolgsneu- tral | Fair Value erfolgswirk- sam | |
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel | KuF | 37.285 | 37.285 | | | 37.285 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | KuF | 80.142 | 80.142 | | | 80.142 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 1.378 | 1.378 | | | 1.378 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 5.684 | 5.684 | | | 5.684 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvV | 198 | 198 | | | n.a. |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FVzfA | 106.656 | 106.656 | | | 106.656 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzfA | 336.106 | 332.177 | | 3.929 | 336.106 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzfA | 37.824 | 26.040 | | 11.784 | 37.824 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2) | FVebZ | 1.673 | | | 1.673 | 1.673 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile (Level 3) | FVzfA | 21.724 | 2.600 | 19.124 | 0 | 21.724 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39: | | | | | | |
| Kredite und Forderungen | KuF | 124.489 | 124.489 | | | 124.489 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvV | 198 | 198 | | | n.a. |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden | FVzfA | 502.310 | 467.473 | 19.124 | 15.713 | 502.310 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVebZ | 1.673 | | | 1.673 | 1.673 |

| In TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | | Fair Value 31.12.2013 |
|--|---|-------------------------------|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| | | Buchwert 31.12.2013 | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Fair Value erfolgsneu- tral | Fair Value erfolgswirk- sam | |
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel | KuF | 40.461 | 40.461 | | | 40.461 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | KuF | 88.894 | 88.894 | | | 88.894 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 1.181 | 1.181 | | | 1.181 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 7.590 | 7.590 | | | 7.590 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvV | 173 | 173 | | | n.a. |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FVzfA | 103.914 | 103.914 | | | 103.914 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzfA | 336.000 | 332.071 | | 3.929 | 305.010 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzfA | 38.420 | 26.273 | | 12.147 | 38.420 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2) | FVebZ | 2.533 | | | 2.533 | 2.533 |
| Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile (Level 3) | FVzfA | 21.724 | 2.600 | 19.124 | 0 | 21.724 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39: | | | | | | |
| Kredite und Forderungen | KuF | 138.126 | 138.126 | | | 138.126 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvV | 173 | 173 | | | n.a. |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden | FVzfA | 500.058 | 464.858 | 19.124 | 16.076 | 469.068 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVebZ | 2.533 | | | 2.533 | 2.533 |

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 14. Mai 2014

Udo Müller

Christian Schmalzl

Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

| Q1 2014 | Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS | Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen | Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung | Umgliederung von Bereinigungseffekten | Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting | Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen | Bewertungseffekte aus Derivaten | Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen | Steuer-normalisierung | Eliminierung von Sondereffekten | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2014 | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2013 |
|--|--------------------------------------|---|---|---------------------------------------|--|--|---------------------------------|---|-----------------------|---------------------------------|--|--|
| In Mio. EUR | | | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 145,7 | | 2,9 | | 148,7 | | | | | | 148,7 | 125,5 |
| Umsatzkosten | -107,4 | 15,4 | -1,3 | | -93,2 | | | | | | -93,2 | -78,2 |
| Vertriebskosten | -22,6 | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungskosten | -21,5 | | | | | | | | | | | |
| Gemeinkosten | -44,2 | 2,5 | -0,4 | 1,8 | -40,3 | | | | | | -40,3 | -34,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3,4 | | | | | | | | | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2,0 | | | | | | | | | | | |
| Sonstiges operatives Ergebnis | 1,4 | | 0,0 | -0,1 | 1,3 | | | | | | 1,3 | 1,2 |
| at equity-Ergebnis | 0,8 | | -0,8 | | 0,0 | | | | | | | |
| Operational EBITDA | | | | | 16,5 | | | | | | 16,5 | 13,5 |
| Abschreibungen | | -17,9 | | | -17,9 | 6,4 | | | | | -11,5 | -11,0 |
| EBIT | | | | | -1,4 | | | | | | 5,0 | 2,5 |
| Sondereffekte | | | | -1,7 | -1,7 | | | | | 1,7 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzerträge | 1,2 | | | | | | | | | | | |
| Finanzaufwendungen | -5,9 | | | | | | | | | | | |
| Finanzergebnis | -4,8 | | 0,0 | | -4,8 | | 0,0 | 0,0 | | | -4,8 | -5,5 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1,9 | | -0,4 | | 1,5 | | | | -1,6 | | -0,1 | 1,0 |
| Periodenüberschuss/- fehlbetrag | -6,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -6,4 | 6,4 | 0,0 | 0,0 | -1,6 | 1,7 | 0,1 | -2,0 |

Finanzkalender

| | |
|--------------------------|---|
| 18. Juni 2014 | Hauptversammlung, Köln |
| 20. August 2014 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2014 |
| 18. November 2014 | Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2014 |

IR-Kontakt

Ströer Media AG
Dafne Sanac
Investor Relations Manager
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

Pressekontakt

Ströer Media AG
Marc Sausen
Head of Group Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
msausen@stroeer.de

Impressum

Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de
Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 14. Mai 2014 veröffentlicht.

Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media AG dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.